

sagen, die südländischen hätten einen Lederüberzug; der Soldat hat ja sein Getränk auch in einer Lederflasche! Sch.: Da bleibt es kühler, weil die Hitze nicht hindurch kann. So wird auch der Saft der südländischen Pflanzen vor dem Verrottnen geschützt, selbst wenn lange kein Wasser aufgenommen werden kann. — Für unsere Laubbäume wäre das nichts! Sch.: Sie würden absterben, einfach an der Dürre zugrunde gehen. — Da gibt es nun ganz scharfe Grenzen, bis zu welchen Orten Laubwald oder südländische Pflanzen gedeihen können: Auf unserer Wandkarte ist diese Grenze eingetragen! Sch. (zeigend): Sie verläuft ungefähr mit der Mittelmeerküste, nur die Südspitzen der drei Halbinseln sind inbegriffen; am weitesten nach N zieht sich diese Grenze in der Riviera; in Nizza und San Remo gibt es Palmen im Freien. — Um so reicher ist Europa an Laubholz! Sch.: Fast der ganze Norden mit Ausnahme des inneren Scandinavien und nördlichsten Rußland. — Ebenjowenig möchte ich Deutschland nach O schieben! Sch.: Auch dort sind die Sommer sehr heiß und von Dürre begleitet; die Winter aber sehr kalt. — Deutschland kann also wohl zufrieden sein mit seiner Lage! Sch.: Es hat die beste Lage, nicht zu weit im S und nicht zu weit im N oder O.

Wie kommt es aber nun, daß gerade diese westliche Lage so viele Vorteile vereinigt!

Sch.: Wir wissen, daß der Ozean uns jahraus jahrein Westwinde schickt. Diese sind im Winter warm, im Sommer kühl. Dadurch setzen sie die normale Temperatur im Winter hinauf, im Sommer herab. Je weiter diese Winde aber ins Land eindringen, desto mehr verlieren sie im Winter an Wärme, im Sommer an Kühle. Die östlichen Länder, Ungarn und gar Rußland, haben also so gut wie keinen Vorteil mehr von unseren ozeanischen Westwinden. Daher bleibt dort der Winter streng, der Sommer heiß. — So hat ganz Westeuropa den Vorteil der ozeanischen Winde, teilweise auch die Mittelmeerländer, diese aber nur im Winter. Im Sommer jedoch erreichen diese Winde die Mittelmeerländer nicht mehr. Ihr braucht euch nur die Einfallspforte zu ansehen! Sch.: Sie müßten über das Gebirge von Nordwestafrika oder über das spanische Hochland. Dort ist aber die Hitze so groß, daß ihre Spende völlig aufgezehrt wird. — Daraus erklärt es sich aber nur zum Teil, daß die Mittelmeerländer so heiße Sommer haben. Sie hätten auch an sich schon heißere Sommer als wir! Sch.: Sie liegen ja weiter im Süden. Da macht die Sonne einen größeren Bogen am Himmel als bei uns. Infolgedessen bescheint sie diese Länder viel länger und ihre Strahlen fallen senkrechter auf, wodurch die Wirkung bedeutend erhöht wird. — Und wie sind die Sommer, je weiter man nach N kommt? Sch.: Sie werden immer kühler, da mit dem abnehmenden Tagesbogen auch der Winkel, unter dem die Sonnenstrahlen auffallen, kleiner wird. — Im Sommer haben nun die Mittelmeerländer in der Regel NWind! Sch.: Im N ist die Luft kühler; diese zieht nun nach dem S ab. — Dieser Nordwind ist schon zu begrüßen, aber der WWind wäre dort noch wichtiger. Wir wenigstens